

## UND WIEDER IST EIN JAHR VORBEI...

..und wieder fragt man sich, wo die Zeit geblieben ist.



Obwohl das Jahr (fast) immer 365 Tage hat, gibt es das Gefühl, die Zeit vergeht immer schneller. Es liegt also nicht am Kalender, sondern an uns, die wir die Jahre erleben. Die großen Jahresrückblicke im Fernsehen bringen uns die großen und spektakulären Ereignisse ins Gedächtnis zurück.

Was ist aber mit den kleinen, mit den persönlichen Erlebnissen, den Guten und den weniger Guten? Diese müssen wir uns selbst in Erinnerung rufen, um uns zu freuen, uns aufzurichten oder um einmal inne zu halten, um der schnelllebigen Zeit Paroli zu bieten.

Wir können die Zeit nicht anhalten, nicht zurückdrehen. Aber wir können die Zeit nutzen, anders, besser. Was bringt es, wenn wir über die großen Taten reden, aber die kleinen nicht erledigen? Was bringt es, immer nur Schuldige zu suchen, was bringt es uns, im Streit zu leben, wo es doch viel besser im Miteinander ginge. Nicht alles, was gesagt werden kann, muss auch gesagt werden; nicht alles, was man schreiben kann, muss auch geschrieben werden; nicht alles, was einem widerfährt, muss man zurückgeben.

Das gilt nicht nur für den „Anderen“. Das gilt für „Dich“ und „Mich“ und „uns Alle“.

Deshalb sollten wir das neue Jahr nicht nur mit guten Vorsätzen beginnen, sondern leben im Bewusstsein, dass die Zeit wieder schnell vergeht und es an uns liegt, wie wir sie nutzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches 2014, viel Gesundheit und viel Zeit!

Ihr Michael Greiner

## DIE SPD LÄDT EIN:

Wir stoßen gerne mit Ihnen an. Herzliche Einladung zu unserem **traditionellen Neujahrsempfang** am Sonntag, 5. Januar 2014, ab 11:30 Uhr im Rathaus, großer Sitzungssaal.



### Winterwanderung über den Hottenbachweg.

Sonntag, 19. Januar 2014. Start um 11:30 Uhr am Café am Nohfels. Grillen auf dem kahlen Hahn (jeder bringt seine Verpflegung selbst mit, für Holz und Grillfeuer ist gesorgt)



Bad Sobernheim

# SPD

## Zur Sache.

[www.spdbadsobernheim.info](http://www.spdbadsobernheim.info)

## AUSVERKAUF



Jetzt ist es soweit. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten haben sich die übrigen Parteien entschieden die Alte Grundschule zum Verkauf anzubieten.

Bis Ende Januar sollen die Angebote abgegeben werden. Was mit den Nutzern, sei es die AWO mit ihrer Begegnungsstätte, die Stadtkapelle mit ihrem Übungsraum oder der Musikschule geschieht, ist noch völlig ungeklärt. Zuerst wird das Gebäude zum Verkauf angeboten und dann überlegt, was mit den Nutzern geschieht. Das ehrenamtliche Engagement der Nutzer wird einfach ignoriert und Investitionen in das Gebäude verhindert.

So sieht sozialdemokratische Politik für die Bürger der Stadt nicht aus. Wir stehen zu unseren Vereinen und deren Leistungen und wollen auch weiterhin Räume für deren Zwecke zur Verfügung stellen.

Die Entscheidung wird im nächsten Jahr fallen. Helfen Sie mit den Verkauf zu verhindern.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2014.

Ihr Thomas Neumann

## AUCH „SOZIALE STADT“ NICHT NUR „AKTIVE STADT“

Alle reden jetzt in Bad Sobernheim von der „Aktiven Stadt“. Da ist viel vom Ausbau der Plätze und Straßen, von der Renovierung alter Häuser, Verbesserung der Infrastruktur für Touristen etc. die Rede. Wer weiß, dass es im Rahmen deutscher Städtebauförderung auch noch ganz andere Programme mit ganz anderen Schwerpunktsetzungen gibt?



Zum Beispiel das Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“.

Dabei steht die Verbesserung der Lebensbedingungen im Vordergrund. Inhaltliche Handlungsfelder sind u.a. Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur, Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen, Schule und Bildung, Gesundheitsförderung, Stadtteilkultur, Sport und Freizeit.

Die SPD in Bad Sobernheim ist der Meinung, dass wir diesen Themen, bei denen man sich priorisiert mit den großen Herausforderungen des demographischen Wandels auseinandersetzt, jetzt auch aufgreifen muss.

Lösungsansätze kosten Geld und lassen sich in aller Regel nicht einfach ökonomisch gegenrechnen. Deshalb braucht es den Willen, die Weitsicht und den Mut der Kommunalpolitik, sich trotz leerer Kassen dieser Herausforderung zu stellen.

**Uwe Engelmann**

## JETZT GILT'S

Passive Stadt oder aktive Stadt?  
Leerstand oder Wandel?  
Zahlungsunfähigkeit durch Umlagen oder Investitionsfähigkeit?  
Graue Flächen oder grüne Reviere?  
Alte Grundschule verkaufen oder als Bürgerzentrum renovieren?  
Ein privates oder ein öffentliches Schwimmbad?  
...

Mitreden bei Schule, Industrie, Tourismus, Gewerbe, Verkehr, Jugendförderung, Vereinswesen, ...

Wie wollen wir leben, wie arbeiten, wie wohnen, ...?

Wo wollen wir einkaufen, feiern, parken, ...?

Am 25. Mai 2014 wählen wir für die kommenden 5 Jahre unsere Vertreter in den Stadtrat. Dort werden maßgebende Entscheidungen für unsere Zukunft getroffen. Auch Sie können dabei sein und aktiv mitgestalten - am besten als Kandidatin / Kandidat des **SPD** Stadtverbandes Bad Sobernheim.

Interesse? Dann sprechen Sie mit uns.



**SPD Stadtverband**  
**Thomas Neumann, Vorsitzender**  
Tel: 06751 6431

[www.SPDBadSobernheim.info](http://www.SPDBadSobernheim.info)



## ICH BIN KOMMUNALPOLITIKERIN...

..dass ich das einmal von mir sagen kann, hätte ich lange Zeit nicht gedacht. Jetzt sitze ich, Sabine Härter, seit einem Jahr im Stadtrat und mache mit. Ich mache mit beim Gestalten unserer Stadt, beim Planen unserer Zukunft, vor allem der unserer Kinder.



Und es macht Spaß, auch wenn es manchmal nicht danach aussieht. Hatte ich früher nur den Blick von außen auf die Stadtpolitik, machte mir davon, wie viele andere Menschen auch, ein Bild nur aus der Presse oder vom Erzählen, habe ich in diesem Jahr einen ganz anderen Eindruck gewonnen.

Es gibt nicht immer nur schwarz oder weiß bei Entscheidungen. Es gilt Vieles abzuwägen und zu beurteilen, Dinge zu beachten, die ich als „Außenstehende“ nie sah. Oft ist das auch gar nicht so einfach und nicht immer gibt es Lob dafür.

Aber auch das ist eine Erkenntnis, die ich gewonnen habe. Ich kann es nicht Jeder und Jedem recht machen, Aber es möglichst vielen zu tun, das ist mein Anspruch, den ich an mich stelle und dazu stehe. Mein Fazit nach einem Jahr ist ein positives. Wir sind als Stadt auf einem guten Weg! Nicht immer sind die Wege einfach und gerade, aber die Richtung stimmt. Und daran durfte ich mitarbeiten.

Liebe Bürgerinnen, haben Sie keine Scheu vor der Kommunalpolitik. Bringen Sie sich mit ein, machen sie mit, wenn es um unsere Stadt und unserer Kinder Zukunft geht. Als Kommunalpolitikerin, als Frau im Stadtrat. Nicht nur Männer können das!

**Sabine Härter**